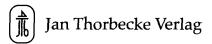


## Werner Hechberger

## Adel im fränkisch-deutschen Mittelalter

Zur Anatomie eines Forschungsproblems



## Inhalt

Eir	nleitun	g	11
1.	Adelsforschung – Wurzeln und Kontexte		
	1.1.	Wurzeln: Genealogie	13
	1.2.	Adelsforschung als Teil der Rechts- und Verfassungsgeschichte.	14
	1.2	2.1. Die Gemeinfreienlehre	
	1.2	2.2. Die Adelsherrschaftstheorie	34
	1.2.3. Kontinuitätsprobleme: Der Einfluß der römischen Spätantike		69
	1.2.4. Etymologische Untersuchungen: adal, odal, Handgemal, nobilis		lis78
	1.2	2.5. Probleme der Sozialstrukturanalyse	93
	1.2	2.6. Sozialanthropologische und ethnologische Zugänge	97
2.	Die	Merowingerzeit	105
	2.1.	Senatorenaristokratie	105
	2.2.	Germanischer Uradel im Frankenreich?	108
	2.3.	Spezielle Probleme	120
	2.3	3.1. Archäologie	120
	2.3	3.2. Gefolgschaft	129
		3.3. Landnahme	
		3.4. Grundherrschaft und materielle Basis	
	2.3	3.5. Ämter und Adel	150
		3.6. Immunität	
		3.7. Die Wergeldbestimmungen der Lex Salica	
		3.8. Adelsheil und Adelsheilige	
	2.3	3.9. Adel in anderen <i>gentes</i>	170
3.	Die	Karolingerzeit	185
	3.1.	Die rechtsgeschichtliche Sicht: Der karolingische Beamtenstaat	
		und der ältere Reichsfürstenstand	185
	3.2.	Prosopographische Forschungen: Die Entdeckung der	
		Reichsaristokratie	186

8 Inhalt

	3.3.	Grafen und Grafschaften	194
	3.4.	Der Wandel der Kriegsverfassung und die Entstehung des Lehnswesens	202
	3.5.	Die Konsensformel der Kapitularien	212
	3.6.	Das heutige Grundproblem: Anlauf zu Staatlichkeit?	214
4.	Die Auflösung des Karolingerreichs		217
	4.1.	Charakter der Auflösung: "Jüngere Stammesherzogtümer"	217
	4.2.	Die Relativierung der ethnischen Basis: Kontinuität der Reichsaristokratie	218
	4.3.	Die regna-Theorie: Parallelitäten und Zerlegung der Staatsgewalt	222
	4.4.	Der Vergleich zwischen Ost- und Westreich: Adelsherrschaften	226
	4.5.	Kontinuitätsprobleme	245
5.	Kön	ig und Adel im Ostfrankenreich	249
	5.1.	König und Adel: Staatlichkeit und Legitimitätsprobleme	249
	5.2.	Grafen und Herzöge	254
	5.3.	Konflikte	264
	5.4.	Die Rolle der Reichskirche	270
	5.5.	Der Reichsfürstenstand	273
	5.6.	Adel und Kirche: Sozialgeschichtliche Untersuchungen	287
6.	Die Struktur adliger Familien: Von der Sippe zum Geschlecht		303
	6.1.	Das Problem der Sippe	303
	6.2.	Der Strukturwandel der Familie	306
	6.3.	Wappen und Familie	329
	6.4.	Die Adelsburg	331
7.	Der	Wandel des Gesellschaftsbildes	347
8	Frzi	ehung und Bildung	353

	8.1.	Das Adelsleitbild	353
	8.2.	Schulwesen	358
	8.3.	Lese- und Schreibfähigkeit als Indikatoren für Bildung	360
9.	Min	isterialität	369
	9.1.	Der Streit um die sozialen Ursprünge	369
	9.2.	Aufstiegsfaktoren	383
	9.3.	Grenzen der sozialen Mobilität	386
	9.4.	Doppelministerialität	393
	9.5.	Der Vergleich mit Frankreich	
	9.6.	Ministerialität und höfische Literatur	
	9.7.	Ministerialität und Stadt	406
10	. Ritte	ertum	417
	10.1.	Adel und Rittertum – die französische Forschung	418
	10.2.	Ritter und <i>miles</i> – die deutsche Forschung	
	10.3.	Einzelprobleme	
		3.1. Wurzeln	
		3.2. Die Rolle der Kirche	
		3.3. Ritterstand	
		3.4. Die Erhebung zum Ritter	
		3.5. Turniere	
		.3.6. Das ritterliche "Tugendsystem" – Ideal und Wirklichkeit	
11	. Das	Spätmittelalter – Die Ausprägung sozialer und politischer Stände	449
	11.1.	Die Verfestigung sozialer Grenzen	449
		.1.1. Die Entstehung des Adels als sozialer Kategorie	
		1.2. Standeserhebungen	
	11.2.	Die Entstehung der Landesherrschaft	
		2.1. Modelle	
	11	2.2. Landstände	463
	11.3.	Parallelitäten auf Reichsebene: Horizontale Gruppenbildungen im Kontext der Veränderung der Reichsverfassung	.468
		NOMEAL OCE VERMOUTING OUR NEIGHSVERMSSUNG	4₽₽₽

11.4. Das Spätmittelalter – Krise des Adels?	472
11.4.1. Krisentheorien	472
11.4.2. Die Veränderung der adligen Grundherrschaft	479
11.4.3. Der nichtfürstliche hohe Adel: Adelssterben?	484
11.4.4. Der niedere Adel: Wirtschaftlicher Niedergang?.	487
11.4.5. "Raubrittertum"	495
11.4.6. Adel und Stadt	511
11.4.7. Adel und Kriegswesen	522
11.4.8. Adel und Universität	527
11.4.9. Renaissance und Humanismus	530
11.4.10. Der heutige Minimalkonsens: "Adel im Wandel	<i>"</i> 532
12. Schlußbemerkung	535
Abkürzungsverzeichnis	569
T. Manual com	F71
Literatur	5/1
Register	691